

Stromausfall betrifft 4 677 Menschen

von Michael Agricola

Marburg. Am Donnerstagabend kam es zwischen 20.50 Uhr und 21.57 Uhr in Teilen Marburgs und des Südkreises zu Stromausfällen (die OP berichtete). Davon waren nach Angaben der Energienetz Mitte, der für den Netzbetrieb der EAM zuständigen Tochterfirma, insgesamt 4 677 Einwohner des Landkreises betroffen.

Wie Pressesprecher Burkhard Schmidt gegenüber der OP am Freitag mitteilte, habe es an dem Abend zwei voneinander unabhängige Störungen im Netz gegeben. Die erste trat um 20.50 Uhr vom Umspannwerk Marburg-Süd in Richtung Lahntal/Chausseehaus auf. Ihren Ursprung hatte die Störung allerdings nach den Untersuchungen der EAM-Experten in der Reutergasse in Schröck. Die zweite Störung im Netz wurde um 21.27 Uhr vom Umspannwerk Marburg-Süd in Richtung Cappel und Heskem festgestellt. Dort lag der Ursprung letztlich in der Straße Hahnerheide in Moischt.

In beiden Fällen habe es sich um eine „äußere mechanische Beeinflussung“ des Kabels gehandelt. Genaues soll durch die Untersuchung der schadhaften Kabel ermittelt werden. Beide betroffenen Kabelabschnitte wurden am Freitag ausgetauscht, so Schmidt. Durch die Störungen im Netz kam es zeitweise zu Stromausfällen unter anderem in den Orten Ilshausen, Friedelhausen, Hassenhausen, Erbenhausen, Bellnhausen, Sicherheitshausen, Hachborn, Ebsdorf und in Teilen von Cappel. Um 21.57 Uhr waren die Fehler behoben, so Energienetz-Mitte-Sprecher Schmidt.

SÜDKREIS-MELDUNG

Erste Adventsfeier mit neuer Pfarrerin

Fronhausen. Alle Fronhäuser sind eingeladen zum ökumenischen Adventsnachmittag im Bürgerhaus Fronhausen am Donnerstag, 4. Dezember, von 14.30 bis 16.30 Uhr mit Musik und gemeinsamem Singen. Die evangelische Kirchengemeinde Fronhausen bereitet einen Nachmittag zum gemeinsamen Einstimmen auf den Advent vor. Mit dabei sind Kinder aus dem Kindergarten Krümelkiste Fronhausen. Dorothee Urhahn-Diel, die neue Pfarrerin in Fronhausen, hält die Andacht. Passend dazu gibt es einen Sketch mit Mitgliedern vom Kirchenvorstand: Plätzchen werden darin zum Stein des Anstoßes. Zum Advent gehören viele alte und neue Lieder zum Mitsingen. Zur Stärkung gibt es Kaffee, Kuchen und Adventsgebäck.

NORDKREIS-MELDUNG

Nikolaus bei der Feuerwehr Sarnau

Sarnau. Seit 58 Jahren kommt der Nikolaus am 6. Dezember zur Feuerwehr in Sarnau. Ab 17 Uhr sind auch in diesem Jahr am kommenden Samstag die Sarnauer und Göttinger Kinder zwischen 3 und 11 Jahren ins Vereinsheim der Feuerwehr eingeladen. Überraschungen für die Kinder werden von der Feuerwehr kostenlos zur Verfügung gestellt, die Besucher können sich gegen Spende mit kalten und heißen Getränken und Grilltem stärken.

Um besser planen zu können, bittet der Veranstalter um Anmeldung bis zum 2. Dezember bei Bernd Peter, Hauptstraße 1, oder Manfred Ebert, Am Denkmal 3 in Sarnau. Die Anmeldung sollte den Namen des Kindes, Alter, Ortsteil und Bemerkungen für den Nikolaus enthalten.

Die Lahn bei Roth ist Überschwemmungsgebiet – zum Schutz der Bevölkerung sollen bestehende Deiche ausgebaut werden.

Panorama-Fotomontage: Thorsten Richter

Aufholbedarf im Hochwasserschutz

Ortsbeirat Roth ist sauer, weil es in der Planung und Finanzierung an konkreten Schritten mangelt

In der Ortsbeiratssitzung in Roth am vergangenen Donnerstag drehte sich alles um Sanierungen und die nach wie vor ausstehenden Projekte zum Hochwasserschutz.

von Lisa Rösser

Weimar-Roth. Schon im Vorjahr hatten Experten festgestellt, dass es um den Hochwasserschutz in Roth schlecht bestellt ist. So müssten beispielsweise dringend die Mühle und das Wehr besonders gesichert sowie die Deiche ausgebaut und erhöht werden. Zudem fehlt es an einem ausreichend großen Rücklaufbecken. Seit beinahe zwei Jahren ist noch immer nichts geschehen in der Sache.

Siegfried Koch, Schriftführer im Ortsbeirat von Roth, berichtete vom ersten Treffen des Arbeitskreises für den Hochwasserschutz, dem neben Gemeindevereinigern auch der Ortsbeirat angehört. „Es gibt diverse Brennpunkte bei der Sanierung“, stellte er fest. So mangle es nicht nur am Geld, sondern schon an der Klärung von Fragen der Umsetzung. „Ob die Deiche ihren Dienst tun – wir haben da berechnete Zweifel. Es wird gepflegt, wo man mit der Maschine drankommt, sonst aber nicht, wo aber die schwachen Stellen sind, also etwa an der Brücke und der Mühle“, meinte er. Von den anfangs angestrebten Verbundmaßnahmen, die alle Lahn-Anrainer gleichermaßen in die Pflicht genommen hätten, sei nicht mehr viel geblieben. Der Arbeitskreis

Dringende Suche nach Flüchtlings-Quartieren

Aus diesem Grund sieht der Haushalt für das kommende Jahr auch eine Priorisierung des Hochwasserschutzes vor. Ebenso wünscht sich der Ortsbeirat eine Vielzahl von Ausbesserungen an den Gemeindestraßen – obwohl schon einiges geschehen ist. „Der Breitbandausbau ist zwischenzeitlich in allen Ortsteilen abgeschlossen und viele Schäden sind dabei behoben worden, was die Situation an vielen Stellen merklich verbessert hat, finde ich“,

meinte Ortsvorsteher Michael Pfeffer. Allerdings seien viele Straßen noch immer ausbesserungsbedürftig. Auch eine Sanierung der Pflasterfläche vor dem Bürgerhaus, die sich stark abgesenkt habe, strebt der Ortsbeirat mittelfristig an, stellt diese aber angesichts der absehbar hohen Kosten für andere Sanierungsprojekte vorerst zurück.

Die Gemüter der anwesenden Bürger erhitzen sich besonders, als es um die Planung zum Volkstrauertag 2015 ging. Während der Hinweis, dass Bürgermeister Peter Eidam nicht die Veranstaltungen aller Orte wird besuchen können, recht neutral aufgenommen wurde, kam der Vorschlag, anstatt von Kränzen künftig nur noch Gestecke an den Ehrenmalen abzulegen, alles andere als gut an.

Vom Treffen der Ortsvorste-

her in der Gemeinde Weimar berichtete Michael Pfeffer, dass sich die Gemeinde eine stärkere Beteiligung an der Bereitstellung von Wohnraum für Flüchtlinge wünsche. Derzeit seien erst knapp zwei Dutzend Flüchtlinge in Mietwohnungen im Ort Niederwalgern untergebracht. Diskutiert wurde auch über eine Unterbringung in Containerkomplexen. „Die Situation wird aber nicht vergleichbar sein mit der, die wir in den frühen Neunzigerjahren hatten“, hoffte Ortsvorsteher Pfeffer.

■ Bürgerhinweis aus dem Ortsbeirat: Wer noch alte Akten oder Urkunden hat, kann sich damit an Otto Weimar wenden, der den Geschichtsverein leitet. So kann festgestellt werden, ob das Material eventuell fürs Gemeinde- oder Staatsarchiv von Bedeutung sein könnte.

„Das Vorlesen schweißt Familien zusammen“

Staatskanzlei-Chef Wintermeyer besuchte Sarnauer Kinder

Für die Kinder der Kindertagesstätte „Pustebume“ war es etwas ganz Besonderes: Zum bundesweiten Vorlesetag besuchte Staatsminister Axel Wintermeyer die Kinder.

von Madeleine Kempf

Sarnau. Hoher Besuch hatte sich in der „Pustebume“ angekündigt: Der Chef der Hessischen Staatskanzlei, Axel Wintermeyer, und der Bürgermeister der Gemeinde Lahntal, Manfred Apell besuchten am Freitagvormittag die Kinder der Tagesstätte. Apell nahm Staatsminister Axel Wintermeyer in Empfang und gemeinsam wurden die beiden von Leiterin Corina Schröpfer durch die Kinder-

tagesstätte geführt. Der Rundgang endete in der eigenen Bibliothek, die einen wichtigen Bestandteil für die Kinder darstellt und oft aufgesucht wird. Einige Kinder kamen am Freitagmorgen dann in den Genuss, den Worten des Staatsministers folgen zu dürfen. Gemeinsam mit Wintermeyer machten es sich die neun jungen Zuhörerinnen und Zuhörer auf dem Sofa der Bibliothek bequem und warteten gespannt. Vorgelesen wurde das Buch „Billy bei den Indianern“ von Catharina Valckx. Der Staatsminister schaffte es, die Kinder in den Bann des kleinen Abenteurers Billy zu ziehen. Alle blickten konzentriert auf die Illustrationen, die Seite für Seite das Buch schmückten.

„Kindern vorzulesen hat mehr als einen positiven Effekt auf die Sprachentwicklung: Es schweißt

Familien zusammen und lässt Momente entstehen, an die wir uns ein Leben lang gerne erinnern“, sagte Wintermeyer. „Wenn die Jüngsten einen gesprochenen Text verstehen und sich in die Welt ihrer Kinderbuchhelden hineinfinden können, lernen sie auf spielerische Weise für ihr späteres Leben. Lesen und Textverständnis sind Schlüsselqualifikationen, ohne die der Weg zu einer umfassenden Bildung versperrt bleibt“, so Wintermeyer.

Neben den Kindern der Kindertagesstätte in Sarnau konnten sich im Zeitraum vom 19. bis 24. November noch weitere 21 Einrichtungen in ganz Hessen auf spannende Geschichten freuen. Zum neunten Mal in Folge engagierten sich die Mitglieder der Hessischen Landesregierung beim Vorlesetag.



Die „Pustebumen“-Kinder aus Sarnau hatten prominenten Besuch. Hessens Staatskanzlei-Chef Axel Wintermeyer las ihnen aus einem spannenden Abenteuerbuch vor. Foto: Madeleine Kempf

Fronhäuser CDU setzt auf einen Parteilosen

Werner Speier will Bürgermeister werden

von Michael Agricola

Fronhausen. Die Bürgermeisterwahl in Fronhausen findet voraussichtlich im Sommer nächsten Jahres statt. Der Wahlkampf allerdings hat spätestens am Freitag begonnen. Die Zustimmung ihrer Mitglieder vorausgesetzt, schickt die Fronhäuser CDU den parteilosen Werner Speier aus Salzböden ins Rennen gegen Amtsinhaber Reinhold Weber (Bürger für Fronhausen, BfF). Das teilte die Parteivorsitzende Alexandra Böth am Freitag gegenüber der OP mit. Über die einstimmige Empfehlung von Parteivorstand und Fraktionsvorstand entscheidet am kommenden Freitag die Mitgliederversammlung der Fronhäuser CDU.

Alexandra Böth begründete die Auswahl des parteilosen 49-jährigen Speier, der derzeit Hauptamtsleiter in der Gemeinde Reiskirchen (Kreis Gießen) ist, mit dem Wunsch eines politischen Neuanfangs in der Gemeinde. In den letzten Jahren habe es erhebliche Spannungen nicht nur zwischen den politischen Gruppierungen, sondern auch zwischen einzelnen Bevölkerungsgruppen und der Gemeinde gegeben. „Mit Werner Speier stellen wir einen Kandidaten auf, der von der Vergangenheit unbelastet ist und Brücken bauen kann“, sagt Böth.

Darauf hofft auch der Fraktionsvorsitzende Lothar Nau, der die fachliche Kompetenz Speiers hervorhebt: „Werner Speier hat in seiner bisherigen beruflichen Tätigkeit umfassende Kenntnisse in der Kommunalverwaltung erworben und kennt das Geschäft aus dem Effeff. Mit ihm



Werner Speier will für die CDU ins Rennen gehen. Foto: Richter

streben wir eine parteiübergreifende Zusammenarbeit in den kommunalen Gremien an.“

Da Amtsinhaber Reinhold Weber bislang ebenfalls hatte erkennen lassen, dass er eine weitere Amtszeit anstrebt, wird es im kommenden Jahr aller Voraussicht nach mindestens drei Bürgermeisterkandidaten geben. SPD-Fraktionschef Günter Majewski bestätigte der OP, dass auch die SPD in Kürze ihren Kandidaten küren will – am 10. Dezember bei einer Mitgliederversammlung. Den Namen des Kandidaten wollte Majewski nicht nennen, er bestätigte aber, dass dieser aus der Gemeinde Fronhausen kommt. Nach Informationen der OP aus dem Umfeld der Partei handelt es sich um Peter Kelch (SPD Sicherheitshausen), der im Landkreis unter anderem als Bezirksvorstandsmitglied der Hessischen Vereinigung für Tanz- und Trachtenpflege bekannt ist.

Die von der BfF abgespaltene Initiative für Fronhausen wird dagegen „zu bestimmt 90 Prozent“ keinen Kandidaten aufbieten, sagte Fraktionsvorsitzende Ingrid Lettermann-Nass der OP.